

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2023

Nr. 36

Freitag, 08. September 2023

Ab in den Süden ...

*Auf der Gemarkung Ispringen (im
Gewann Großer See) konnten kürzlich
mehr als 80 rastende Störche
beobachtet werden.*



*Das Foto entstand am 09. Juli 2023 und wurde uns
von Gerd Döppenschmitt
(Ehrenamtlicher Naturschutzwart, Ölbronn)
zur Verfügung gestellt.*



Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 01802/056229
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 0621/30000818
Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos)	
Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim Siloah St. Trudert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim Mo 19 - 24 Uhr, Di 19 - 24 Uhr, Mi 14 - 24 Uhr; Do 19 - 24 Uhr, Fr 16 - 24 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 24 Uhr.	
Kinder Notfallpraxis Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim Mi 15 - 20 Uhr; Fr 16 - 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 - 20 Uhr.	
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 13.00 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr	
Freitag 08.09.2023	Sonnen Apotheke Pforzheim Leopoldstraße 5 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/15 40 97 14
Samstag 09.09.2023	Wartberg-Apotheke Pforzheim Redtenbacherstraße 22 75177 Pforzheim (Nordstadt) Tel. 07231/5 13 72
Sonntag 10.09.2023	Brunnen-Apotheke Ersingen Lange Straße 1 75236 Kämpfelbach (Ersingen) Tel. 07231/8 94 38
Montag 11.09.2023	Christoph-Apotheke Christophallee 11 75177 Pforzheim (Nordstadt) Tel. 07231/31 21 40
Dienstag 12.09.2023	Apotheke am Ludwigsplatz Kriegstraße 2 75180 Pforzheim (Dillweissenstein) Tel. 07231/97 70 50
Mittwoch 13.09.2023	Rats-Apotheke Ispringen Gartenstraße 8 75228 Ispringen Tel. 07231/98 40 40
Donnerstag 14.09.2023	Hebel-Apotheke im Ärztecetrum Simmlerstraße 3 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/31 66 99
Freitag 15.09.2023	Hohenzollern-Apotheke Hohenzollernstraße 29 75177 Pforzheim (Nordstadt) Tel. 07231/3 44 05
Samstag 16.09.2023	Entzta-Apotheke Pforzheim Westliche Karl-Friedrich-Straße 47 75172 Pforzheim (Innenstadt) Tel. 07231/5 87 51 16

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Lydia Käbler (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist jeden 1. und 3. Sonntag von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet
info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst **Tel. 07231/91 70-0**

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für

Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)
Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel. 07231/35 34 34**

Jugend- und Drogenberatungsstelle

Beratung und Hilfe für Jugendliche, Suchtgefährdete,
Abhängige und deren Angehörige **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche **Tel. 07231/30870**

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/589020**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tel. 07231/8001008

Tagesmütter Entzta e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung **Tel. 07231/20448-0**
Durchwahl von Herrn Ullmann **Tel. 07231/20448-10**
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-22**

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle

für Betroffene und Angehörige **Tel. 07231/969 8900**
Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DRK Wohnberatung Enzkreis

wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**



Müll/Umwelt

September	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 Fr					14:00-17:30
2 Sa					13:00-16:00
3 So					
4 Mo					
5 Di	x				
6 Mi					
7 Do					09:00-12:30
8 Fr					
9 Sa					08:30-11:30
10 So					
11 Mo		x			
12 Di				x	14:00-17:30
13 Mi					
14 Do					14:00-17:30
15 Fr					
16 Sa					13:00-16:00
17 So					
18 Mo			x		
19 Di	x				
20 Mi					09:00-12:30
21 Do					
22 Fr					09:00-12:30
23 Sa					08:30-11:30
24 So					
25 Mo					
26 Di					
27 Mi					14:00-17:30
28 Do					
29 Fr					14:00-17:30
30 Sa					13:00-16:00

Informationen aus dem Rathaus

40-jähriges Dienstjubiläum von Klaus Augenstein

Im August 2023 konnte Herr Klaus Augenstein sein 40-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Nach seinem Vorbereitungsdienst mit Beginn im Jahr 1983, war Herr Augenstein bis April 1986 beim Landratsamt Enzkreis angestellt. Danach wechselte er als Beamter im mittleren Verwaltungsdienst zur Stadt Calw und war dort bis Ende Dezember 1998 in der Ortsverwaltung Hirsau tätig. Mit Beginn des Jahres 1999 begann sein Eintritt in den Dienst der Gemeinde Ispringen. Hier war Herr Augenstein zunächst im Einwohnermeldewesen, Pass- und Ausweiswesen zuständig und seit März 2017 ist er im Anweiswesen der Kämmerei beschäftigt. Bürgermeister Zeilmeier drückte seinen Dank für dieses besondere Jubiläum aus und betonte, dass es nicht immer selbstverständlich ist seinem Arbeitgeber die Treue zu halten. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er Herrn Augenstein die Dankurkunde des Landes Baden-Württemberg, sowie einen Präsentkorb.



Weitere Gratulantin war Rechnungsamtsleiterin Michaela Sieber, die Herrn Augenstein – auch im Namen Ihres Teams – für seine zuverlässige und kollegiale Arbeit dankte, verbunden mit der Hoffnung, dass noch viele weitere Jahre hinzukommen.

Ablesung der Wasseruhren 2023

Auf Grund einer Systemumstellung muss dieses Jahr die Abrechnung bereits im November erfolgen. Mitte Oktober werden die Ablesebriefe verschickt. Bitte teilen Sie uns Ihren Zählerstand bis 29.10.2023 mit. Der Verbrauch wird dann zum 31.12.2023 hochgerechnet. Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Karst, Tel. 07231/981221. Ihr Rechnungsamt Ispringen



Liebe Bürgerinnen und Bürger, das nächste Treffen der Gruppe „Ispringen barrierefrei“ findet am 18.09.2023 um 19.00 Uhr im 1. OG des Bürgerhauses Regenbogen statt.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ispringen
 Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt
 Telefon: 07231 / 98 12 - 0
 E-Mail: gemeinde@ispringen.de
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr
 Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
 Für den übrigen Teil: Verlag & Druckerei Schlecht e.K.
www.gemeinde.de
verlag@gemeinde.de
 Hausanschrift: Kerschensteinerstraße 10
 75417 Mühlacker
 Telefon: 07041 / 30 22
 Telefax: 07041 / 52 49



Der Zugang ist barrierefrei, ins 1. OG kommen Sie auch mit dem Lift. Unser Ziel ist daran mitzuwirken, dass unsere Gemeinde barrierefrei wird. Daher freuen wir uns neue Leute bei unserem Treffen begrüßen zu können!

Auf einen regen Austausch freue ich mich,
Ihre Cordula Roller
Inklusionvermittlerin Gemeinde Ispringen

Standesamtliche Mitteilungen

Geburt

Luca Matteo Kasper ist am 07.08.2023 in Pforzheim geboren.
Eltern: Julia und Christian Kasper,
Im Schröder 17, 75228 Ispringen.

Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung veröffentlicht.

Standesamt Ispringen
Telefon 07231/9812-16

Mitteilungen anderer Behörden

Kreisweite Sirenenprobe am Donnerstag, 14. September

ENZKREIS. Beim bundesweiten Warntag am Donnerstag, 14. September, heulen ab 11.00 Uhr auch in vielen Enzkreis-Kommunen die Sirenen. Die Städte und Gemeinden testen dabei das Sirennetz. Mit der Aktion soll die Bevölkerung zudem sensibilisiert werden, Vorsorge für Notfälle zu treffen.

Koordiniert vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz im Landratsamt beteiligen sich im Enzkreis dieses Jahr die Kommunen Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Friolzheim, Illingen, Ispringen, Kämpfelbach, Keltern, Königsbach-Stein, Mühlacker, Neuhausen, Remchingen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg an der Aktion.

Angesichts des „Sonderförderprogramms Sirenen“ des Bundes ist man im Landratsamt zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren nahezu alle Städte und Gemeinden im Enzkreis wieder über geeignete Sirenen verfügen werden. Bisher wurden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 384.000 Euro für acht Kommunen im Enzkreis bewilligt. Neben den fest installierten Anlagen verfügen einige Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen. Damit ist es möglich, schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren zu warnen. Zusätzlich gibt es derzeit im Landkreis drei Fachgruppen „Warnen“: Die Feuerwehren Engelsbrand, Ispringen und Wurmberg sind damit kreisweit zur mobilen Warnung der Bevölkerung einsatzbereit. Eine vierte Warneinheit ist derzeit in Planung und wird bei der Feuerwehr Maulbronn stationiert.

Eine Warnung der Bevölkerung kommt beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmungen, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden in Betracht. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben oder bei Austritt von radioaktiver Strahlung beziehungsweise biologischen Giften kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.

Neben dem „Weckinstrument“ Sirenen gibt es zudem die Warn-App NINA (kurz für „Notfall-Informationen- und Nachrichten-

App“), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und den Enzkreis auf die Mobiltelefone der Bürgerinnen und Bürger geschickt werden können. NINA ist mit dem sogenannten Modulare Warnsystem verknüpft, einem satellitengestützten System, das bundesweit Warnungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), lokale Warnungen der Leitstellen und Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet. Mit Hilfe des Mobilfunkdienstes „Cell Broadcast“ werden zudem Warnungen automatisch an viele Mobilfunkgeräte in einem Gefahrengebiet geschickt; mit keinem anderen Warnkanal können mehr Menschen direkt erreicht werden.

Grundsätzlich gilt im Ernstfall: Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht um sich zu informieren.

Weitere hilfreiche Informationen enthält der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“, der auf der Internetseite des BBK unter www.bbk.bund.de heruntergeladen werden kann. Dort finden sich auch weitere Sicherheitstipps und die Links zum Download der Warn-App NINA. Nähere Informationen zum Warntag und rund um das Thema Warnung gibt es im Internet unter www.bbk.bund.de/DE/Home/home_node.html. Das BBK wird auch in diesem Jahr wieder einen Rückmeldekanal für die Bevölkerung zum bundesweiten Warntag einrichten. Die Bürgerinnen und Bürger können am 14. September ab 11.00 Uhr auf der Internetseite www.warntag-umfrage.de ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen rund um den Warntag mitteilen.

Am 14. September werden im Enzkreis nach bundesweiter Vorgabe ab 11.00 Uhr nacheinander folgende Sirenensignale erprobt:

Um 11.00 Uhr:

– 1 Minute Heulton (**Bevölkerungswarnung**) 

Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes:
Unmittelbare Gefahr.

Nutzen Sie alle Informationsmedien für weitere Hinweise.
Folgen Sie amtlichen Anweisungen.

Um 11.45 Uhr:

– 1 Minute Dauerton (**Entwarnung**) 

Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes:
Es besteht keine akute Gefahr mehr.



Foto: Gemeinde Straubenhardt



Zeitgleich wird durch die nationale Alarmzentrale beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe eine Warnung und Entwarnung über die Warn-App NINA sowie über Cell Broadcast eine Warnung (aber keine Entwarnung) an alle Smartphones, die die technischen Voraussetzungen erfüllen, ausgestrahlt. (enz)

L 621: Fahrbahndeckensanierung bei Eisingen

Vollsperrung der L 621 ab 12. September 2023 zwischen Ortsausgang Eisingen und Kreisverkehrsplatz L 621 / K 4531

Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe wird ab Dienstag, 12. September 2023, der Fahrbahnbelag der L 621 ab dem südlichen Ende der Ortsdurchfahrt in Richtung Pforzheim in zwei Bauabschnitten erneuert. Die Fahrbahn erhält eine neue Asphaltdeckschicht im Hocheinbau. Damit wird die bestehende Asphaltdecke um drei Zentimeter verstärkt. Die Maßnahme wird voraussichtlich Mitte Oktober 2023 fertiggestellt werden.

Am 12. September 2023 beginnen die Arbeiten im ersten Bauabschnitt. Dafür muss die Landesstraße L 621 ab dem südlichen Ende der Ortsdurchfahrt bis zur Einmündung zur „Waldparksiedlung“ für zwei bis drei Wochen voll gesperrt werden. Anschließend wird im zweiten Bauabschnitt der Streckenabschnitt bis zum Kreisverkehrsplatz L 621 / K 4531 saniert. Auch dieser Bauabschnitt wird während der Arbeiten für rund drei Wochen voll gesperrt sein. Die Zufahrt zur „Waldparksiedlung“ ist während der gesamten Bauzeit geöffnet.

Während der Vollsperrung wird der Verkehr über die K 4530 und die K 4531 umgeleitet. Die Umleitungsstrecke wird ausgeschildert. Die Kosten der Straßenerhaltungsmaßnahme betragen rund 0,5 Millionen Euro und werden vom Land getragen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bittet die Verkehrsteilnehmenden für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis.

Weitere Informationen unter VerkehrsInfo BW mit aktuellen Informationen zur Verkehrslage und zu Baustellen sowie in der „VerkehrsInfo BW“-App.



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Müller, der Leiter des Straßenverkehrs- und Ordnungsamtes, bei dem auch die Zulassungsstellen angesiedelt sind. „Bei der Umstellung selbst kommen wir nun erfreulicherweise mit nur einem einzigen Schließtag aus und setzen natürlich alles daran, unserer Kundschaft möglichst schnell wieder mit dem gewohnten Umfang unserer Dienstleistungen zur Verfügung zu stehen.“

Sobald dies der Fall ist, werde die Behörde natürlich entsprechend informieren. Bis dahin empfiehlt Müller, vor dem „Gang aufs Amt“ einen Blick auf die aktuellen Informationen auf der Homepage unter www.enzkreis.de/zulassungsstelle zu werfen. (enz)



Die KFZ-Zulassungsstellen des Enzkreises in Pforzheim und Mühlacker sind am 15. September wegen einer Umstellung des Software-Systems geschlossen.

*Danach benötigen Kundinnen und Kunden vorerst einen Termin.
(Foto: Enzkreis, Fotografin: Patrizia Joos)*

Vorsicht, Abzocke!

Das Polizeipräsidium Pforzheim informiert:

Tipps zum Schutz vor Telefonbetrüchern

Handwerker, Enkel oder Polizisten: Am Telefon geben sich Betrüger als vertrauenswürdige Personen aus, um Geld zu erbeuten.

Die Täter schaffen es, insbesondere ältere Menschen am Telefon zu verunsichern oder zu verängstigen. Viele sind dann bereit, Bargeld oder Wertsachen an die Kriminellen zu übergeben.

Beim Anruf geben sich die Täter zum Beispiel als Polizeibeamte aus.

Die Betrüger teilen im Verlauf des Telefonates beispielsweise mit, dass ein Angehöriger der Angerufenen einen schweren Unfall verursacht habe. Ein vermeintlicher Staatsanwalt ergänzt in der Folge, dass eine Haft nur nach Bezahlung eines hohen Geldbetrages (Kaution) abgewandt werden kann.

Eine andere Vorgehensweise kann das Warnen der Betrüger vor Falschgeld sein, das überprüft werden muss. Oder die Warnung vor Kriminellen, die das Konto des Angerufenen plündern möchten. Die Betrugsmaschen ändern sich regelmäßig.

Ausführliche Informationen gibt es im Internet unter:

www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

1. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
Legen Sie den Hörer auf,
wenn Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
2. Sprechen Sie am Telefon niemals über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.
3. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen.
4. Sprechen Sie mit Ihrer Familie oder anderen Vertrauten über den Anruf.

Wegen umfangreicher IT-Umstellung

Am Freitag, 15. September, bleiben KFZ-Zulassungsstellen des Enzkreises in Pforzheim und Mühlacker geschlossen – Danach Besuche vorerst nur mit Termin

ENZKREIS. Aufgrund einer umfangreichen Umstellung des Software-Systems müssen am Freitag, 15. September, die KFZ-Zulassungsstellen des Enzkreises in Pforzheim und Mühlacker geschlossen bleiben. Über das anschließende Wochenende werden die Bediensteten der Behörde im Einsatz sein, damit der Service für die Kundschaft ab Montag, 18. September, wieder zuverlässig läuft. Bei dieser internen System-Umstellung werden große Mengen an Daten übertragen, anschließend sind noch Testläufe durchzuführen. Bis diese Arbeiten gänzlich abgeschlossen sind, wird es allerdings noch ein wenig dauern.

Wer daher in nächster Zeit in einer der beiden Zulassungsstellen etwas zu erledigen hat, muss ab dem 18. September bis auf Weiteres vorab online unter <https://www.enzkreis.de/Online-Dienste/Online-Terminvergabe/> einen Termin vereinbaren; das gilt für die Zulassungsstelle in Mühlacker im Übrigen schon länger. Vom 11. bis voraussichtlich zum 22. September ist aus den genannten Gründen leider auch keine Online-Zulassung möglich.

„Wir haben bereits bei der monatelangen, aufwändigen Vorbereitung der System-Umstellung bei laufendem Betrieb die Anzahl der Schließtage auf ein Minimum begrenzt“, betont Oliver



5. Wenn Sie unsicher sind: Rufen Sie die Polizei unter der 110 (ohne Vorwahl) oder Ihre örtliche Polizeidienststelle an. Nutzen Sie nicht die Rückruuffunktion.
6. Eine Kautions gibt es in Deutschland nicht!

Glauben Sie, Opfer eines Betruges geworden zu sein?

Wenden Sie sich sofort an die Polizei und erstatten Sie Anzeige.

Angebot Ihrer Polizei für Seniorinnen und Senioren:

Für Gruppen von Senioren, zum Beispiel im Rahmen von Seniorennachmittagen oder anderen Veranstaltungen, bieten wir einen Vortrag zur Sensibilisierung im Hinblick auf Straftaten zum Nachteil älterer Menschen an.

Fragen hierzu richten sie bitte am besten per E-Mail an das Polizeipräsidium Pforzheim

Referat Prävention, Geschäftszimmer

Telefon 07231/186 1201,

pforzheim.pp.praevention@polizei.bwl.de

Ihre Polizei!



Bildquelle: www.polizei-beratung.de

Start in den Beruf für 23 Nachwuchskräfte

Landrat Bastian Rosenau begrüßt die neuen Auszubildenden ENZKREIS. 23 junge Menschen – 13 Frauen und 10 Männer – haben beim Enzkreis ihre Ausbildung begonnen. „Sie sind in mehrfacher Hinsicht ein außergewöhnlicher Jahrgang“, sagte Landrat Bastian Rosenau, als er die neuen Azubis im Landratsamt begrüßte: „Zum einen haben wir noch nie so viele Auszubildende in einem Jahr eingestellt, zum anderen ist der Männeranteil so hoch wie nie zuvor.“ Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr waren 16 Azubis gestartet, darunter lediglich 4 Männer.

„Ich freue mich sehr, dass Sie sich für den Enzkreis entschieden haben“, betonte der Landrat und zeigte sich überzeugt, „dass Sie das in zwei, drei Jahren auch sagen werden – dann, wenn Sie Ihre Ausbildung erfolgreich beendet haben.“ Das Landratsamt stehe für eine anerkannt gute, fundierte und umfassende Ausbildung. „Es ist kein Zufall, dass unsere Azubis bei den Prüfungen regelmäßig im vorderen Drittel landen“, sagte Rosenau – und fügte schmunzelnd hinzu: „Aber ich will Sie nicht gleich in Ihrer ersten Arbeitswoche unnötig unter Druck setzen.“

Allerdings sei klar, dass die Verwaltung gute Nachwuchskräfte mit Motivation und Engagement auch dringend benötige. „Die Herausforderungen werden mehr, nicht weniger. Und glaubt man jüngsten Umfragen, dann denken nicht wenige Bürgerinnen und Bürger, dass der Staat überfordert ist.“ Das treffe aus seiner Sicht

jedoch nur auf einige wenige Bereiche zu; insgesamt seien die Verwaltungen in Deutschland durchaus gut aufgestellt und leistungsfähig. „Aber immer mehr und immer komplexere Aufgaben, die wir uns so auch nicht ausgesucht haben, kosten einfach Zeit und Personal.“ In Krisenzeiten wie Corona, Ukraine-Krieg und Klimawandel werde zudem deutlich, wie wichtig eine gut funktionierende Verwaltung sei. „Diese Themen werden Ihnen bei uns immer wieder begegnen, weil die Landkreise ganz entscheidende Funktionen im bundesdeutschen Staatsaufbau haben.“

„Uns ist es wichtig, dass Sie gut ankommen!“

„Der sogenannte Onboarding-Prozess wird bei uns immer wichtiger“, sagt Bastian Rosenau. „Wir legen viel Wert darauf, dass neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns gut ankommen – auch die Auszubildenden natürlich. Denn wir haben ein großes Interesse, dass sie nach der Ausbildung bei uns bleiben.“

Wie das beim Enzkreis aussieht? „Bei mehr als tausend Beschäftigten im Haupthaus und in mehr als einem Dutzend Außenstellen wollen wir den Azubis zunächst etwas Orientierung geben“, sagt Ausbildungsleiter Michael Fink. Deshalb stünden die Aktionen in der Einführungswoche, die traditionell von den Azubis aus dem zweiten und dritten Ausbildungsjahr organisiert werden, ganz im Zeichen des Kennenlernens.

Jeweils fünf junge Menschen beginnen beim Enzkreis in diesem Jahr die klassische Beamtenlaufbahn im mittleren Verwaltungsdienst und die Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten, drei weitere absolvieren ihr Verwaltungspraktikum beim Landratsamt. Hinzu kommen ein Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, ein Erzieher und drei Studentinnen der Dualen Hochschule: zwei für Soziale Dienste der Jugendhilfe und eine mit dem Schwerpunkt Menschen mit Behinderung.

Gleich fünf Azubis bekommt das Vermessungs- und Flurneuerungsamt: Drei beginnen die Ausbildung zum Vermessungstechniker, zwei weitere starten den Vorbereitungsdienst im mittleren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst. Das freut auch Michael Fink: „Im vergangenen Jahr konnten wir diese Lehrstellen mangels Bewerbungen gar nicht besetzen.“ Auch im Ausbildungsbereich spüre man den Fachkräftemangel: Die Zahl der Bewerbungen sei in den letzten Jahren deutlich rückläufig.

In Eignungstests und Vorstellungsgesprächen wurden die besten Bewerberinnen und Bewerber ausgesucht. „Wir schauen natürlich auch auf die Schulnoten, legen aber mindestens ebenso viel Wert auf Teamfähigkeit und Eigeninitiative“, betont Landrat Rosenau, der den Jugendlichen, die alle aus der Region kommen, bei einer lockeren Fragerunde erklärte, was man als Landrat alles zu tun hat (enz)



Landrat Bastian Rosenau (rechts) und Ausbildungsleiter Michael Fink (links) begrüßen die jungen Menschen, die im Landratsamt ihre Ausbildung begonnen haben.

Bild: Enzkreis; Fotograf: Sabine Burkard

Energie sparen und Wohnqualität erhöhen – Der Fenstertausch

Fenster sind energetische Schwachpunkte eines Hauses. Veraltete Fenster lassen deutlich mehr Wärme entweichen als eine ungedämmte Wandfläche gleicher Größe. Das gilt auch für die sogenannte Isolierverglasung aus den Jahren vor 1995. Dieser Standard, der lediglich aus zwei unbeschichteten Glasscheiben besteht, ist technisch schon lange überholt. Die Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH gibt Tipps zum Austausch von Fenstern.

Sind meine Fenster zu alt?

Anfang der 90er Jahre kam die Wärmeschutzverglasung auf den Markt, die seit dem Jahr 1995 in Neubauten vorgeschrieben ist. Ob ein Fenster eine Wärmeschutzverglasung hat, lässt sich am U-Wert erkennen. Der U-Wert ist eine Kennzahl für den Wärmedurchgang eines Bauteils und wird in Watt pro Quadratmeter und Kelvin angegeben. Je geringer der U-Wert desto geringer ist der Wärmedurchgang des Materials. Sie finden ihn auf der Rechnung der Fenster. Manchmal ist er auch in den Scheibenzwischenraum gedruckt. Ohne Wärmeschutzverglasung ist der U-Wert drei bis zehnmal höher als bei einer Wärmeschutzverglasung. Je kleiner der U-Wert ist, desto weniger Wärme gelangt durch das Fenster hindurch. Mittlerweile gibt es Fenster mit Dreifachverglasungen, die einen U-Wert von 0,5 bis 0,7 W/(m²K) haben.

Die Mindestanforderungen an die heutigen Verglasungen liegen bei einem U-Wert von 1,0 W/(m²K). Dies entspricht einer Wärmeschutzverglasung mit zwei Scheiben. Sie lässt im Vergleich zu Fenstern mit so genannter Isolierverglasung nur etwas mehr als ein Drittel der Wärme entweichen. Noch einmal um fast 20 Prozent verringert wird der Verlust bei Dreifach- statt Zweifachverglasung. Zusätzlich steigt mit einer besseren Dämmwirkung auch die Oberflächentemperatur der Innenscheibe in kälteren Jahreszeiten, was die Behaglichkeit in der Nähe des Fensters erhöht. Zusätzlicher positiver Nebeneffekt ist die erhöhte Schalldämmung.

Wichtig zu wissen: Es gibt sowohl einen U-Wert für die Verglasung als auch für das gesamte Fenster. Die Anforderungen für eine Förderung beziehen sich dabei immer auf das gesamte Fenster. Daher sollte im Angebot immer der Uw-Wert (für window) angegeben werden.

Welches Material für den Fensterrahmen?

Eine wichtige Frage bei der Entscheidung für neue Fenster betrifft die Auswahl des Rahmenmaterials. Nicht zuletzt aus energetischen Gründen ist dies wichtig, denn der Rahmen macht mit bis zu 30 Prozent einen erheblichen Teil der Fensterfläche aus. Damit spielt seine Dämmwirkung für das gesamte Fenster eine große Rolle. Bekannte Rahmenmaterialien sind Holz, Kunststoff, Aluminium oder auch Materialkombination wie zum Beispiel Holz-Aluminium. Kunststoff- und Aluminium-Fensterrahmen bestehen dabei aus Mehrkammerprofilen, was die Dämmwirkung verbessert. Alle Rahmenmaterialien haben verschiedene Vor- und Nachteile.

In der Regel geben Holz- und Kunststoffrahmen weniger Wärme nach außen ab als Rahmen aus Metall. Bei der Auswahl spielen neben der Wärmedämmung aber auch Aspekte wie der Wartungsaufwand, die Langlebigkeit und die Optik der Fenster eine Rolle. Ein weiteres Kriterium ist die Wirtschaftlichkeit, bei der die Anschaffungskosten mit der Heizkostensparnis verglichen werden. Außerdem sollten ökologische Fragen wie die Recyclingmöglichkeiten der Materialien betrachtet werden.

Bei weiteren Fragen zum Fenstertausch in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell.

Mehr Informationen gibt es bei der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH unter **07231/308 68 68**. Beratungstermine können online unter www.keep-energieagentur.de/terminbuchung gebucht werden.

Die Energieberatung ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Kooperation mit der Verbraucherzentrale und der Förderung durch

das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Darüber hinaus wird die Arbeit der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Nur noch wenige Plätze frei

Jetzt anmelden zum Fachtag „Gemeinsam handeln!“ des Präventionsnetzwerks Enzkreis am 19. September

– Impulsvortrag von Prof. Butterwegge

ENZKREIS. Nur noch wenige Plätze frei sind bei einem Fachtag des Präventionsnetzwerks Enzkreis (kurz: PNE) am Dienstag, 19. September, von 10.00 bis 16.00 Uhr im Jugendhaus ProZwo in Mühlacker, bei dem es unter der Überschrift „Gemeinsam handeln!“ vornehmlich um das Thema Kinderarmut geht. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fachkräfte aus der Verwaltung, der freien Träger, Vereine, Schulen, Kindertagesstätten, Kindergärten, Unternehmen sowie kulturellen Einrichtungen, aber auch an alle weiteren Interessierten.



Bild: enz/Adobe Stock

Das Präventionsnetzwerk Enzkreis – koordiniert vom Sachgebiet „Planung, Prävention und Bildung“ des Enzkreis-Jugendamtes sowie des Sachgebietes „Gesundheitsförderung und Prävention“ des Gesundheitsamtes – möchte bei dem Fachtag zusammen mit weiteren Akteurinnen und Akteuren Wege finden, um Kindern und Jugendlichen mit Armutserfahrungen die gleichen Chancen zu eröffnen wie ihren Altersgenossinnen und -genossen, die in besser situierten Familien aufwachsen.

Für den Impulsvortrag „Arm in einem reichen Land – Soziale Ungleichheit bei Kindern und Jugendlichen“ konnte Prof. Dr. Christoph Butterwegge gewonnen werden. Er war von 1998 bis 2016 Professor für Politikwissenschaft und ist Mitglied der Forschungsstelle für interkulturelle Studien an der Universität zu Köln. Er gilt als einer der profiliertesten Armutsforscher in Deutschland und ist heute noch gern gesehener Gast in den Medien zum Thema Armut und Ungleichheitsforschung – wie zuletzt beispielsweise im Zuge der Diskussion um die Kindergrundsicherung.

Am Fachtag sind im Jugendhaus ProZwo neben Landrat Bastian Rosenau und Mühlackers Bürgermeister Winfried Abicht auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen anzutreffen, die im Rahmen eines „Marktes der Möglichkeiten“ ihre Angebote, Projekte und Maßnahmen vorstellen.

Wer am Fachtag teilnehmen möchte, sollte sich online unter <https://survey.lamapoll.de/Anmeldung-Fachtag-PNE> anmelden. Dort kann auch zwischen verschiedenen Workshops und Vorträgen gewählt werden. Die Veranstaltung ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



Das Präventionsnetzwerk Enzkreis wurde im Rahmen der Kindergesundheitswochen 2022 gegründet, die wiederum im Zuge des bei einer kommunalen Gesundheitskonferenz gewählten Schwerpunktes „Kinderarmut“ ins Leben gerufen wurden. Zugleich ist das PNE auch die notwendige und logische Anknüpfung an das bereits sehr erfolgreiche Netzwerk der Frühen Hilfen des Jugendamtes. Weitere Auskünfte zum PNE gibt es bei Netzwerkkoordinator Tim Sotтона unter Telefon 07231/308-9059 oder per Mail an Tim.Sotтона@enzkreis.de. (enz)